

Das Landeskriminalamt Niedersachsen fertigt jährlich auf der Basis der Dienststellenberichte den Jahresbericht „Jugenddelinquenz und Jugendgefährdung in Niedersachsen“. Neben den hier dargestellten Informationen sind dem Bericht weitere umfangreiche Informationen zu den einzelnen Phänomenbereichen und Präventionsmaßnahmen zu entnehmen.
Der Bericht ist im Internet unter www.lka.niedersachsen.de abrufbar.

Die Jugenddelinquenz in Niedersachsen stellt sich für das Jahr 2015 wie folgt dar:

	2014	2015	Trend	Veränderung zum Vorjahr in %
Bekannt gewordene Fälle gesamt	552.730	568.470	↗	2,85
Aufgeklärte Fälle gesamt	335.025	347.729	↗	3,79
Aufgeklärte Fälle Minderjähriger	36.258	35.369	↘	-2,45
Tatverdächtige gesamt	217.569	228.702	↗	5,12
Tatverdächtige unter 18 Jahren	27.591	26.948	↘	-2,33
Diebstahl insgesamt	10.066	9.386	↘	-6,76
Ladendiebstahl	5.346	5.269	↘	-1,44
Rohheitsdelikte	7.390	6.394	↘	-13,48
Raubdelikte	577	524	↘	-9,19
Körperverletzung	6.020	5.157	↘	-14,34
vorsätzlich leichte Körperverletzung	3.873	3.202	↘	-17,33
gefährl./schwere Körperverletzung	2.482	2.235	↘	-9,95
Sachbeschädigung	4.080	3.824	↘	-6,27
Verstöße gg. das BtMG	4.095	4.294	↗	4,86
Minderjährige nichtdeutsche Tatverdächtige	3.916	5.423	↗	38,48
Minderjährige Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss	1.485	1.412	↘	-4,92
Straftaten im Schulkontext	4.619	4.185	↘	-9,40
Bevölkerung bis 18 Jahren	1.314.059	1.311.199	↘	-0,22
TVBZ-Gesamt (über 8 bis unter 18 Jahre)	3.398	3.375	↘	-0,68
TVBZ-Kinder	1.422	1.385	↘	-2,60
TVBZ-Jugendliche	5.959	5.916	↘	-0,72
Opfer von Straftaten (0- 18 Jahre)	15.449	14.707	↘	-4,80
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	2.334	2.516	↗	7,80
Rohheitsdelikte	13.050	12.137	↘	-7,00
Straftaten gegen das Leben	39	23	↘	-41,03
Misshandlung von Schutzbefohlenen	433	419	↘	-3,23

Wie die vorherige Tabelle zeigt, hat sich die Jugenddelinquenz erneut positiv entwickelt, jedoch haben sich die erheblichen Rückgänge der Jahre 2009 bis 2013 - wie im Vorjahr - nicht fortgesetzt. Die Anzahl der minderjährigen Tatverdächtigen (TV) ist um 2,33% zurückgegangen (Vorjahr -1,13%), so dass im 10-Jahresvergleich ein Rückgang von fast 37% vorliegt. Während dessen sank im 10-Jahresvergleich die Bevölkerungszahl der Minderjährigen nur um 13,79%. Rückgänge sind in fast allen jugendtypischen Deliktsbereichen vorzufinden.

Beeinflusst wurden die TV-Zahlen Minderjähriger diesjährig durch den deutlichen Anstieg im Bereich der nichtdeutschen Minderjährigen. Hier erhöhten sich die TV-Zahlen von 3.916 TV im Jahr 2014 auf 5.423 TV im Berichtsjahr (+1.507 TV). Ursächlich dafür sind fast ausschließlich die zunehmenden TV-Zahlen im Bereich der Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU. Die mit dem Zuzug einhergehenden Problematiken dürften hinlänglich bekannt sein.

Betrachtet man nur die minderjährigen deutschen TV so beträgt der Rückgang im Berichtsjahr 9,08%.

Schwerpunkte der Jugenddelinquenz sind nach wie vor die Diebstahlsdelikte mit 9.386 von 26.948 minderjährigen TV (34,83%) gefolgt von den Rohheitsdelikten mit 6.394 Minderjährigen (23,72%).

Minderjährige TV

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Veränderung 14-15 in %
TV gesamt	234.851	239.714	237.406	242.350	233.063	223.419	220.124	216.431	217.569	228.702	5,12
Kinder	12.213	12.371	12.435	11.943	10.975	9.956	8.768	7.081	6.862	6.597	-3,86
männlich	8.920	8.954	9.096	8.675	7.985	7.192	6.520	5.015	4.902	4.654	-5,06
weiblich	3.293	3.417	3.339	3.268	2.990	2.764	2.248	2.066	1.960	1.943	-0,87
Jugendliche	30.932	30.815	30.290	30.259	26.546	24.366	22.642	20.826	20.729	20.351	-1,82
männlich	22.640	22.468	21.965	21.967	18.872	17.451	16.153	14.793	14.751	14.853	0,69
weiblich	8.292	8.347	8.325	8.292	7.674	6.915	6.489	6.033	5.978	5.498	-8,03
Minderjährige gesamt	43.145	43.186	42.725	42.202	37.521	34.322	31.410	27.907	27.591	26.948	-2,33
Heranwachsende	25.336	26.198	25.591	26.674	25.063	23.475	22.446	21.357	20.731	22.404	8,07
männlich	20.051	20.870	20.360	21.237	19.700	18.460	17.657	16.592	16.157	17.660	9,30
weiblich	5.285	5.328	5.231	5.437	5.363	5.015	4.789	4.765	4.574	4.744	3,72

Tatverdächtige Kinder

Die Anzahl der **Kinder** an den TV-Gesamt betrug 2,88%. Die absolute Zahl ist um -3,86% auf 6.597 (Vorjahr 6.862) gesunken. Die Anzahl der tatverdächtigen deutschen Kinder betrug 5.416 (Vorjahr 5.957), die der nichtdeutschen Kinder 1.181 (Vorjahr 905).

42,57% der aufgefallenen Kinder wurden wegen Diebstahldelikten registriert, vor allem Ladendiebstahl (29,55%). Weiterhin wurden häufig folgende Delikte begangen: Rohheitsdelikte (24,63%), darunter Körperverletzung (20,23%), Sachbeschädigung (17,79%), Beleidigung (6,47%).

Fast 57% der 6.597 Kinder haben nicht allein gehandelt. Alkoholeinfluss spielte bei Kindern keine Rolle (27 TV). 400 Kinder haben bei Tatbegehung das Tatmittel „Internet“ eingesetzt. Das Deliktsfeld „Computerkriminalität“ hat bei Kindern keine Relevanz (32 TV).

Unter den 93.787 Opfern befanden sich 6.652 Kinder, darunter 2.599 Kindern im Alter von 6 bis unter 14 Jahren.

Tatverdächtige Jugendliche

Die Anzahl der tatverdächtigen **Jugendlichen** ist um -1,82% auf 20.351 zurückgegangen (Vorjahr 20.729). Damit betrug ihr Anteil an den TV-Gesamt 8,89%. 4.242 Jugendliche (20,84%) waren Nichtdeutsche (Vorjahr 3.011), deren Anzahl somit deutlich zugenommen hat.

Die Jugendlichen begingen hauptsächlich Körperverletzungen (18,78%), Ladendiebstähle (16,03%), Rauschgiftdelikte (20,23%) bzw. Sachbeschädigungen (13,02%).

Rohheitsdelikte - begangen durch Jugendliche - verzeichneten im Berichtsjahr einen erheblichen Rückgang von -15,59% auf 4.769 TV (Vorjahr 5.650 TV). Gleiches gilt auch die Körperverletzungen (-16,42%).

Nach wie vor völlig anders sieht die Situation bei den Rauschgiftdelikten aus. Dies wird im Folgenden unter „**Rauschgiftdelikte**“ näher erläutert.

Auffällig ist, dass es beim **Ladendiebstahl** – anders als im Vorjahr - nur 0,21% weniger Jugendliche gab. Insgesamt wurden 3.319 jugendliche Tatverdächtige registriert (Vorjahr 3.326 TV). Bei den Sachbeschädigungen ging die Anzahl der Jugendlichen um -5,32% auf 2.650 Jugendliche zurück (Vorjahr 2.799 TV).

39,67% der 20.351 Jugendlichen haben nicht allein gehandelt.

8.055 Jugendliche wurden als **Opfer** registriert.

Unter den 20.351 jugendlichen TV-gesamt befanden sich 16.109 deutsche Jugendliche.

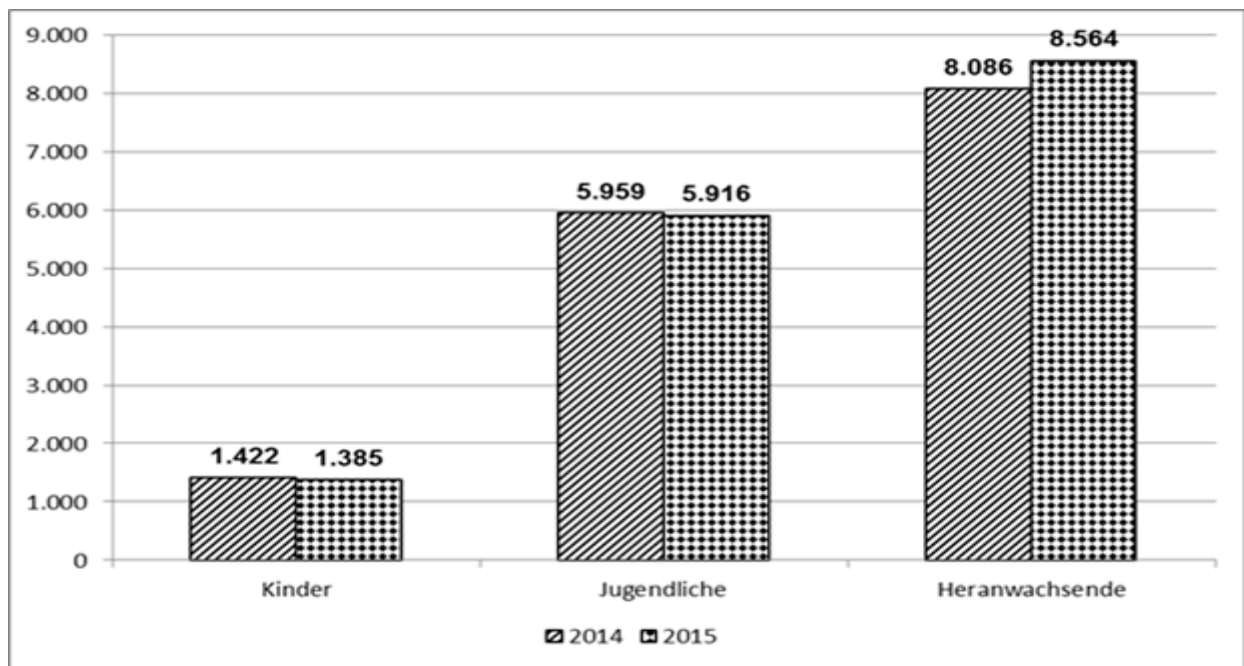
Minderjährige Intensivtäter¹:

In Niedersachsen sind im Berichtsjahr 2015 insgesamt 51 (47 m / 4 w) Personen als minderjährige Intensivtäter geführt worden. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang um 17 Personen von 68 auf nunmehr 51 minderjährige Intensivtäter zu verzeichnen. Das ist die geringste Anzahl seit Einführung des Landesrahmenkonzeptes.

Bei der Errechnung der **Tatverdächtigenbelastungszahl²** (Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils **ohne** Kinder unter 8 Jahren) ergibt sich für die Jahre 2014-2015 folgendes Bild:

¹ Erl. MI vom 29.12.14, Az. 23.15-51603/1.5.1; Landesrahmenkonzeption „Junge Schwellen- und Intensivtäterinnen und Schwellen- und Intensivtäter (JuSIT)“

² Für 2014 wurden die übermittelten Bevölkerungszahlen des LSN, Fortschreibung vom 31.12.13, Basis Zensus verwandt.



Nichtdeutsche TV

Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, sind bei den minderjährigen nichtdeutschen TV erhebliche Steigerungen vorhanden.

Ursächlich für den Anstieg sind fast ausschließlich die zunehmenden TV-Zahlen im Bereich der Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU. Hier gab es bei den Minderjährigen eine Zunahme von insgesamt 1.115 TV.

Nichtdeutsche TV	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Veränderung 14-15 in %
TV gesamt	36.669	36.494	33.779	36.134	36.141	37.248	38.979	40.885	46.167	64.220	39,10
männlich	28.925	28.793	26.779	28.509	28.624	29.506	30.665	31.839	36.276	50.940	40,42
weiblich	7.744	7.701	7.000	7.625	7.517	7.742	8.314	9.046	9.891	13.280	34,26
Kinder	1.622	1.630	1.552	1.401	1.282	1.157	974	837	905	1.181	30,50
männlich	1.237	1.226	1.166	1.034	963	860	727	583	633	809	27,80
weiblich	385	404	386	367	319	297	247	254	272	372	36,76
Jugendliche	3.841	3.805	3.525	3.739	3.209	3.040	2.920	2.771	3.011	4.242	40,88
männlich	2.986	2.901	2.690	2.877	2.437	2.328	2.145	2.011	2.268	3.326	46,65
weiblich	855	904	835	862	772	712	775	760	743	916	23,28
Minderjährige gesamt	5.463	5.435	5.077	5.140	4.491	4.197	3.894	3.608	3.916	5.423	38,48
männlich	4.223	4.127	3.856	3.911	3.400	3.188	2.872	2.594	2.901	4.135	42,54
weiblich	1.240	1.308	1.221	1.229	1.091	1.009	1.022	1.014	1.015	1.288	26,90
Heranwachsende	3.592	3.484	3.259	3.400	3.366	3.415	3.560	3.561	4.093	6.789	65,87
männlich	2.959	2.869	2.683	2.732	2.708	2.733	2.850	2.793	3.259	5.608	72,08
weiblich	633	615	576	668	658	682	710	768	834	1.181	41,61

Auch bei den minderjährigen Nichtdeutschen liegen die Schwerpunkte der Jugenddelinquenz bei den Diebstahlsdelikten mit 1.791 von 5.423 minderjährigen TV (33,02%) gefolgt von den Rohheitsdelikten mit 1.035 Minderjährigen (19,08%).

Delikte im Schulkontext

Analog zur Gesamtentwicklung der Fallzahlen/TV-Zahlen sind auch im Schulkontext die Zahlen rückläufig. Die Straftaten im Schulkontext stellen 0,7% der Gesamtfallzahlen dar.

Es gab 2.697 minderjährige Tatverdächtige, darunter 12,64% nichtdeutsche Minderjährige (341 TV). Die Schwerpunkte lagen in der Altersgruppe 12 bis unter 14 Jahre (626) und 14 bis unter 16 Jahre (1.026). Es handeln hauptsächlich männliche Minderjährige (2.146). 48,60% der minderjährigen TV begingen ein Rohheitsdelikt. Zudem traten 43,27% der minderjährigen TV in einer Gruppe auf (1.167 TV). Insgesamt gab es 1.467 minderjährige Opfer. Mit einem Anteil von 39,21% an den Taten im Schulkontext bilden die Diebstahlsdelikte weiterhin den Schwerpunkt.

TV im Schulkontext

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Veränderung 14-15 in %
TV gesamt	7.444	7.099	6.332	6.091	5.733	5.241	4.510	3.701	3.642	3.108	-14,66
männlich	6.019	5.659	5.081	4.878	4.591	4.112	3.591	2.900	2.808	2.458	-12,46
weiblich	1.425	1.440	1.241	1.213	1.142	1.129	919	801	834	650	-22,06
Kinder	2.059	1.917	1.905	1.925	1.944	1.703	1.590	1.229	1.177	1.032	-12,32
männlich	1.699	1.532	1.588	1.579	1.594	1.353	1.317	965	934	823	-11,88
weiblich	360	385	317	346	350	350	273	264	243	209	-13,99
Jugendliche 14-16 Jahre	2.786	2.705	2.398	2.204	1.953	1.941	1.560	1.344	1.326	1.026	-22,62
männlich	2.173	2.056	1.893	1.737	1.538	1.509	1.214	1.038	1.007	797	-20,85
weiblich	613	649	505	467	415	432	346	306	319	229	-28,21
Jugendliche 16-18 Jahre	1.714	1.651	1.381	1.366	1.209	1.045	895	747	770	639	-17,01
männlich	1.432	1.378	1.084	1.085	969	813	714	600	599	526	-12,19
weiblich	282	273	297	281	240	232	181	147	171	113	-33,92
Jugendliche gesamt	4.500	4.356	3.779	3.570	3.162	2.986	2.455	2.091	2.096	1.665	-20,56
männlich	3.605	3.434	2.977	2.822	2.507	2.322	1.928	1.638	1.606	1.323	-17,62
weiblich	895	922	802	748	655	664	527	453	490	342	-30,20
Minderjährige gesamt	6.559	6.273	5.684	5.495	5.106	4.689	4.045	3.320	3.273	2.697	-17,60
männlich	5.304	4.966	4.565	4.401	4.101	3.675	3.245	2.603	2.540	2.146	-15,51
weiblich	1.255	1.307	1.119	1.094	1.005	1.014	800	717	733	551	-24,83
Heranwachsende gesamt	482	449	322	300	288	278	205	174	157	156	-0,64
männlich	417	398	276	254	231	232	162	149	122	131	7,38
weiblich	65	51	46	46	57	46	43	25	35	25	-28,57
Erwachsene gesamt	403	377	326	296	339	274	260	207	212	255	20,28
männlich	298	295	240	223	259	205	184	148	146	181	23,97
weiblich	105	82	86	73	80	69	76	59	66	74	12,12

Minderjährige unter Alkoholeinfluss

Unter den 24.819 Tatverdächtigen, die bei Tatbegehung unter Alkoholeinfluss standen, befanden sich 1.412 Minderjährige. Ihre Zahl ist damit erneut rückläufig (-4,92%). Die von Minderjährigen am häufigsten begangenen Delikte unter Alkoholeinfluss sind mit 544 TV die Körperverletzungen, gefolgt von den Sachbeschädigungen mit 478 TV und Diebstahlsdelikten (348 TV).

Rauschgiftdelikte

Im Berichtsjahr wurden 30.593 Rauschgiftdelikte bekannt. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich damit ein Anstieg von 2,66%. Insgesamt wurden 96% der Delikte aufgeklärt. Es wurde gegen 26.005 Tatverdächtige ermittelt, darunter 4.294 Minderjährige. Schwerpunkt hier ist die Altersgruppe der 16 bis 18-Jährigen mit 2.700 Tatverdächtigen.

Tatverdächtige Rauchgiftdelikte

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Veränderung 14-15 in %
TV-Gesamt	21.243	22.826	23.542	22.901	21.757	22.122	22.474	23.718	25.404	26.005	2,37
männlich	18.723	20.380	20.985	20.467	19.320	19.765	19.924	20.837	22.179	22.462	1,23
weiblich	2.520	2.446	2.557	2.434	2.437	2.357	2.550	2.881	3.225	3.553	10,17
Kinder	110	71	73	71	96	93	109	156	171	175	2,34
männlich	88	62	51	52	82	73	82	118	106	101	-4,72
weiblich	24	9	22	19	14	20	27	38	65	74	13,85
Jugendliche (14 bis 16 Jahre)	807	628	700	723	616	725	867	1.128	1.323	1.419	7,26
männlich	646	506	564	600	488	605	690	870	968	1043	7,75
weiblich	161	122	136	123	128	120	177	258	355	376	5,92
Jugendliche (16 bis 18 Jahre)	1.859	1.497	1.436	1.551	1.442	1.420	1.670	2.105	2.601	2.700	3,81
männlich	1.636	1.311	1.283	1.361	1.270	1.256	1.450	1.812	2.189	2.226	1,69
weiblich	223	186	173	190	172	164	220	293	412	474	15,05
Minderjährige gesamt	2.776	2.196	2.209	2.345	2.154	2.238	2.646	3.389	4.095	4.294	4,86
Heranwachsende	4.576	4.628	4.202	3.989	3.601	3.748	3.686	3.881	4.310	4.481	3,97
männlich	4.087	4.196	3.804	3.623	3.274	3.391	3.349	3.508	3.862	4.000	3,57
weiblich	489	432	398	366	327	357	337	373	448	481	7,37

Eine Deliktshäufigkeit zeigt sich bei den Minderjährigen im Bereich der „Allgemeinen Verstöße mit Betäubungsmitteln“. Hier gab es insgesamt 22.128 Fälle mit 19.476 Tatverdächtigen und darunter waren 3.693 Minderjährige.

Eine besondere Bedeutung für Minderjährige haben hierunter die „Allgemeinen Verstöße mit Cannabis und Zubereitungen“. Während die Gesamtzahl der Fälle sank, gab es eine fast 5%-Steigerung bei den minderjährigen Tatverdächtigen.

Tatverdächtige „Verst. mit Cannabis und Zubereitungen“

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2014	2015	Veränderung 14-15 in %
Tatverdächtige	10.365	11.483	12.514	12.154	11.241	12.215	12.650	14.257	14.067	-1,33
männlich	9.347	10.523	11.418	11.170	10.213	11.110	11.400	12.596	12.246	-2,78
weiblich	1.018	960	1.096	984	1.028	1.105	1.250	1.661	1.821	9,63
Kinder	85	51	50	52	73	74	90	148	136	-8,11
männlich	67	47	32	39	61	57	66	90	78	-13,33
weiblich	18	4	18	13	12	17	24	58	58	0,00
Jugendliche 14-16 J.	618	497	546	602	473	583	718	1.053	1.137	7,98
männlich	490	403	448	498	374	492	569	768	847	10,29
weiblich	128	94	98	104	99	91	149	285	290	1,75
Jugendliche 16-18 J.	1.296	1.084	1.100	1.203	1.075	1.093	1.312	1.937	2.019	4,23
männlich	1.152	956	978	1.070	968	976	1.146	1.648	1.675	1,64
weiblich	144	128	122	133	107	117	166	289	344	19,03
Minderjährige gesamt	1.999	1.632	1.696	1.857	1.621	1.750	2.120	3.138	3.292	4,91
Heranwachsende	2.769	2.879	2.692	2.601	2.291	2.529	2.466	2.900	2.865	-1,21
männlich	2.515	2.679	2.481	2.436	2.116	2.316	2.277	2.642	2.603	-1,48
weiblich	254	200	211	165	175	213	189	258	262	1,55

Diese erneut steigenden TV-Zahlen bei den Minderjährigen zeigen auf, dass es richtig war, das Thema „Cannabis“ polizeilich wieder stärker in den Focus zu rücken.

So wurden 2015 seitens der Zentralstelle Jugendsachen die bestehenden Präventionskonzepte überprüft und die diesbezügliche Präventionsarbeit insofern forciert, das der Ordner „Suchtprävention“ des LKA Niedersachsen im Oktober 2015 um einen ausführlichen Beitrag zur Cannabisthematik ergänzt wurde. Zudem wird derzeit eine Kampagne entworfen, die sich gleichermaßen an Minderjährige, junge Erwachsene sowie

Eltern und Erziehungsverantwortliche richtet. Hauptzielgruppe sind aber die 10 bis 14-Jährigen, da in diesem Alter die ersten einschlägigen Erfahrungen mit Cannabis gemacht werden.

Fazit:

- Die Jugenddelinquenz ist weiterhin rückläufig.
- In welcher Konsequenz die Zuwanderungszahlen auch die Jugenddelinquenz beeinflussen, bleibt abzuwarten.
- Es wurde ein Maßnahmenpaket entwickelt, um die Präventionsarbeit in Bezug auf Cannabis zu forcieren.

Piszczan-Präger, KHK 'in